



An
Medien gemäss Verteiler
Parlament, Verwaltung z.K.

Raymond Borle
Siedlungsplaner

T 031 970 93 96
F 031 970 92 11
raymond.borle@koeniz.ch

Köniz, 24. Februar 2009 bor

Medieninformation

Liebefeld: Arealplanung „Forschungsanstalt“ liegt vor

Die Realisierung des Entwicklungsschwerpunktes ESP Liebefeld geht in grossen Schritten voran: Nach Fertigstellung der Wohnüberbauung „Wabersackerstrasse“ und Baubeginn am „Park Liebefeld“ soll mit der Realisierung der Arealplanung „Forschungsanstalt“ ein weiterer Schwerpunkt-Standort des Bundes mit rund 700 neuen Arbeitsplätzen bis 2013 entwickelt werden. Die Arealplanung wird in den kommenden Wochen aufgelegt.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz führte der Bund einen offenen, zweistufigen Projektwettbewerb durch, um die volumetrisch und städtebaulich vertretbare Ausnutzung für das Areal im Endausbau festzulegen. Als Siegerprojekt wurde im Dezember 2007 der Beitrag des Berner Architekturbüros Matti Ragaz Hitz Architekten AG, Liebefeld vorgestellt.

Grundelemente des Projekts sind einfache, kompakte Bauvolumen und grosszügige, öffentliche Aussenraumflächen. Als arealinterne Verbindung dient ein Verbindungsgeschoss im ersten Untergeschoss, welches alle Gebäude der Überbauung (mit Ausnahme des alten Hauptgebäudes der Forschungsanstalt) funktional miteinander verbindet. Durch Abgrabungen und Belichtungshöfe wird das Verbindungsgeschoss natürlich belichtet. Hier sind wichtige gemeinsame Areal-einrichtungen wie Sitzungszimmer, Bibliothek, Cafeteria usw. vorgesehen. Die gut belichteten Obergeschosse stehen dadurch für hochwertige Büroarbeitsplätze zur Verfügung.

1840 Arbeitsplätze

Der Gemeinderat von Köniz beabsichtigt, das Projekt im Sinne eines Richtplans zu beschliessen. Dieses Richtprojekt hat für die Umsetzung der ausgearbeiteten Teil-Überbauungsordnung wegleitenden Charakter und ist verwaltungsanweisend. Der Gemeinde wird das Richtprojekt als wichtige Grundlage zur Beurteilung der Baugesuche der verschiedenen Realisierungsetappen dienen.

Das überarbeitete Projekt sieht bei Investitionskosten von rund 100 Mio. Fr. für die erste Baustufe ca. 700 Arbeitsplätze vor. In weiteren Etappen kann der Standort mit zusätzlichen 600 Arbeitsplätzen auf total 1'840 Arbeitsplätze (wobei rund 540 Arbeitsplätze bestehend sind) ausgebaut werden.

Das Wettbewerbsergebnis für das Areal „Forschungsanstalt“ wurde im vorliegenden Richtprojekt und der Teil-Überbauungsordnung gesichert. Diese Planungsinstrumente gewährleisten dem Bund die notwendige Rechtssicherheit zur langfristig angestrebten Entwicklung am Entwicklungsschwerpunkt ESP Köniz Liebefeld.

Durch das vorliegende Richtprojekt und die Teil-Überbauungsordnung wird eine öffentliche Zugänglichkeit und verbesserte Durchlässigkeit zwischen dem Wohnquartier Hessgut und dem zukünftigen „Park Liebefeld“ gesichert und somit auch ein Mehrwert für den Langsamverkehr und das angrenzende Quartier geschaffen.

Planaufgabe und Mitwirkung

Für die Realisierung der vorgesehenen Bebauung gemäss Richtprojekt ist es angezeigt, dass die Vorschriften zur Zone mit Planungspflicht ZPP 4/4 „Forschungsanstalt“, geringfügig angepasst werden. Die Gebäudehöhe von 18 m ab dem heutigen Terrain wird grundsätzlich nicht überschritten. Aufgrund der Projekteigenheiten (Untergeschoss als belichtetes Verbindungsgeschoss aller Baufelder) mit Terraineinschnitten resp. Abgrabungen macht es Sinn, die zulässige Gebäudehöhe von 18 m neu mit einer Dachkote festzulegen. Die Gemeinde beabsichtigt deshalb, in einer geringfügigen Änderung neu die Gebäudehöhe anstatt mit einer „Gebäudehöhe“, mit einer „Gebäudehöhenkote“ zu definieren.

Der Gemeinderat bringt die ausgearbeitete Teil-Überbauungsordnung und die geringfügige Änderung der besonderen Vorschriften zur Zone mit Planungspflicht ZPP 4/4, Forschungsanstalt, vom 2. März bis zum 1. April 2009 zur öffentlichen Auflage. Zeitgleich bringt der Gemeinderat das Richtprojekt und das Richtmodell zur öffentlichen Mitwirkung.

Ohne allfällige Einsprachen könnte die Planung bereits diesen Sommer beim Kanton zur Genehmigung eingereicht werden. Bei einer Realisierungszeit von rund 3 1/2 Jahren wäre eine Inbetriebnahme im Dezember 2013 möglich.

Auskunftspersonen

Gemeinderat:	Katrin Sedlmayer, Vorsteherin Direktion Planung und Verkehr T 031 970 94 40 / 078 737 01 42
Verwaltung:	Thomas Furrer, Gemeindeplaner T 031 970 93 98
Bund:	Hanspeter Winkler, Leiter Projektmanagement, Bundesamt für Bauten und Logistik, T 031 322 22 80

Weitere Informationen ab 2.3.09: www.koeniz.ch/espliebefeld

Öffentliche Mitwirkung/Auflage: 2. März – 1. April 2009, Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, Lichthof.